

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Realgymnasium								Vorschule				
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-								
1. Religion	2	2		2		2	2	3	13	2	2		4
2. Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24	6	6	6	18
3. Latein	5	5		6	6	7	7	8	44				
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30				
5. Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17				
6. Geschichte und Geographie	3	3		4	4	4	3	3	24	2			2
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	5	39	6	6	5	17
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12				
9. Physik	3	3		—	—	—	—	—	6				
10. Chemie	2 (2 Labor. fakult.)	2	—	—	—	—	—	—	4(6)				
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	8
12. Zeichnen	—	2		2	2	2	2	2	14				
Summa der obligator. Lehrstunden	32	32	32	32	32	30	30	28	231	20	18	17	49

Ausserdem Singen und Turnen.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1887/88.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Se- cunda	Unter- Se- cunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse			Summa
										1	2	3	
1.	<b>Dr. Pfundheller,</b> Direktor. Ord. I.	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.			4 Franz.								14
2.	<b>Matthaei,</b> Prorektor u. Professor. Ord. Ober-II.	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr. comb.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.						19
3.	<b>Dr. Staupe,</b> Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.									18
4.	<b>Dr. Walther,</b> Oberlehrer. Ord. Unter-II.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel. comb. 5 Lat. comb. 3 Dtsch.		2 Rel. comb.								19
5.	<b>Burmeister,</b> Oberlehrer. Ord. IV.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (fakult.)	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 5 Math.	2 Nat.					21
6.	<b>Herforth,</b> 1. ord. Lehrer. Ord. Unter-III.		4 Franz.			6 Lat. 4 Franz.	7 Lat.						21
7.	<b>Sachsze,</b> 2. ord. Lehrer. Ord. Ober-III.				3 Dtsch. 6 Lat.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 7 Lat.					22
8.	<b>Decker,</b> 3. ord. Lehrer. Ord. Vorschulkl. 1.						2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 4 Rechn. 1 Gesch.	3 Rel. 3 Gesch. u. Geogr.	6 Dtsch. 2 Heim.			26
9.	<b>Bricke,</b> 4. ord. Lehrer. Ord. VI.		3 Physik comb.		5 Math.	5 Math.				3 Dtsch. 8 Lat.			24
10.	<b>Teichmann,</b> 5. ord. Lehrer. Ord. V.		3 Engl.	4 Franz.	4 Engl.	4 Engl.	2 Geogr.	5 Franz. 2 Geogr.					24
11.	<b>Hanke,</b> techn. Lehrer.	2 Zeichn. comb.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 5 Rechn. 2 Nat.	2 Turnen comb.			29
12.	<b>Matzdorff,</b> wissensch. Hilfslehrer.		3 Engl.				5 Franz.						8
13.	<b>Dr. Petras,</b> Cand. prob.				(4 Franz.) (3 Engl.)								7
14.	<b>Schulz,</b> Cand. prob.		(3 Physik comb.) (5 Math.)										8
15.	<b>Durdaut,</b> 1. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 3.							2 Schr.	2 Schr.	2 Rel. 4 Schreib. comb.	2 Rel. comb. 15 Schreib- lesen u. Rechn.		27
16.	<b>Paschke,</b> 2. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 2.		6 Stunden Gesang in 4 Abteilungen					1 Singen	2 Singen	1 Singen comb. 6 Rechn.	6 Dtsch. 6 Rechn.	1 Singen	29
17.	<b>3. Vorschullehr.</b>	vacat											
18.	<b>Ev. Pastor.</b>	vacat											
19.	<b>Adler,</b> Erzpriester.	3 Stunden kath. Religion in 2 Abteilungen											3
20.	<b>Dr. Samter,</b> Prediger.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen											5

### 3. Uebersicht über die absolvierten Pensen.

#### A. Realgymnasium.

##### Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte; Erklärung des Ev. St. Johannis; Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und im Anschluss daran der Dogmatik. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Kathol. 1 Std. Adler. König, II. Buch: Gott als Heiliger und Vollender der Welt. Abschn. II, 3. und 4. Kap. **Deutsch:** 3 Std. der Direktor. Geschichte der Litteratur seit Opitz; insbesondere Lessing, Klopstock, Herder, Göthe, Schiller. Lektüre und Erklärung von Lessings Dramaturgie und Göthes Iphigenie. Kontrolle der Privatlektüre. Die Hauptsätze aus der empirischen Psychologie. Freie Vorträge. Dispositionen. — Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur. Aufsätze: 1. Willst Du Dich vor Leid bewahren, So flehe zu den Unsichtbaren, Dass sie zum Glück den Schmerz verlei'h'n. 2. Worin zeigt Thoas in Göthes Iphigenie den Barbaren, worin den Menschen? 3. Das Venedig Göthes. 4. Mit welchem Recht vergleicht sich Pylades in Göthes Iphigenie mit Odysseus im Philoktet des Sophokles? 5. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, so tragen über Strom und Hügel. (Klassenarbeit.) 6. Rudenz in der Ökonomie des Wilhelm Tell. 7. Der Tod hat eine reinigende Kraft. 8. Welche Nachteile bringt das Leben in der Einsamkeit mit sich? 9. Der Zug Hannibals nach Italien und Alexanders des Grossen Eroberungszug gegen das Perserreich. 10. I<sup>b</sup>. Die drei Einheiten, erläutert an dramatischen Dichtungen. (Klassenarbeit.) — Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1887: Wie wurde Coriolan in Shaksperes gleichnamigem Stück zu einem Feinde des Vaterlandes? Ostern 1888: Die Einheit der Zeit, des Ortes und der Handlung in Göthes Iphigenie. **Latein:** 5 Std. Walther. Gelesen wurde: Cic. Cat. I und II, Livius lib. XXII und XXIII zum Teil, Vergil. lib. II, Hor. Od. lib. II. — Repetition der Grammatik; vierzehntägige, im W. achttägige Korrekturen. Lat. Grammat. v. Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Repetition der Grammatik im Anschluss an wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Lektüre: Racine, Athalie; Voltaire, Siècle de Louis XIV. 2. Theil, ed. Pfundheller. Gebrauch der französischen Sprache bei Reproduktionen. Französische Diktate sprachgeschichtlichen und litterarhistorischen Inhalts. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Die wichtigsten Synonyma. — Plötz, Schulgrammatik. — Aufsätze: 1. Iphigénie en Tauride d'après Euripide. 2. Le Grand-Électeur et Guillaume I<sup>er</sup>. 3. L'Angleterre en 1685. (Klassenarbeit.) 4. La tragédie de Philoctète par Sophocle. 5. Les Nibelungen (première partie). 6. Les Nibelungen (seconde partie). 7. La fable d'Hygin et les tragédies de Maffei et de Voltaire. 8. La guerre de la succession d'Espagne. (Klassenarbeit.) 9. La tragédie française et la règle des trois unités. 10. Histoire de Coriolan d'après Shakspeare. — Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1887: La France pendant la guerre de Trente ans. — Ostern 1888: L'Europe au commencement du XVII<sup>e</sup> siècle. **Englisch:** 3 Std. der Direktor. Repetition der gesamten Grammatik im Anschluss an wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Englische Diktate sprachgeschichtlichen und litterarhistorischen Inhalts. Reproduktion derselben in englischer Sprache. Sprechübungen im Anschluss an Scott's Tales of a Grandfather. Gedichte. Die wichtigsten Synonyma. Lektüre: Shakspeare, Macbeth; Macaulay, History of England, ed. Meffert, Heft III. — Engl. Grammatik von Sonnenburg. **Geschichte:** 3 Std. Matthaei. Übersicht der neuesten Geschichte von 1789—1871 und das Mittelalter, insbesondere Deutschland, England und Frankreich. Wiederholungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Binomischer Lehrsatz, Lehre von den Binomial-Koeffizienten, höhere arithmetische und unendliche Reihen, kubische Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholungen und Aufgaben. Monatliche Korrekturen. — Koppe, Mathematik I—IV.; Logarithmentafel. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1887: 1. Die Zahl 16120 ist in zwei Teile zu zerlegen, so dass die Summe der Kubikwurzeln aus denselben = 40 wird. Wie heissen die Teile? 2. Ein Rechteck zu konstruieren, wenn die Diagonale und der Unterschied von Grundlinie und Höhe gegeben sind. 3. Die Seiten eines Parallelogramms zu berechnen, wenn der Umfang =  $2a = 1700$  m, eine Diagonale  $d = 510$  m und ihr Gegenwinkel =  $\alpha = 68^{\circ}23'7''$  gegeben sind. 4. Eine Ellipse, deren Achsen =  $2a$

und 2b sind, hat mit der Oberfläche eines abgestumpften graden Kegels, dessen Grundflächen die Radien  $a$  und  $b$  haben, gleichen Inhalt; wie gross ist die Höhe des Kegels? Ostern 1888: 1. Eine zweiziffrige Zahl übertrifft die Summe der Quadrate ihrer Ziffern um 4. Ständen die Ziffern in umgekehrter Ordnung, so würde die Zahl um 5 kleiner sein als die Summe der Quadrate ihrer Ziffern. Welche Zahl ist es? 2. Von einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse  $= c$  und der Radius des eingezeichneten Kreises  $= r$  gegeben. Man soll die Kathete bestimmen und das Dreieck konstruieren. 3. Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite  $= 35,79'$ , die Differenz der anliegenden Winkel  $= 76^{\circ} 32' 24''$  und die Summe der anderen Seiten  $= 81,76'$ . Man soll die Seiten und Winkel des Dreiecks finden. 4. Die Seite eines gleichseitigen Dreiecks sei  $= a$ . Wie heisst die Scheitelgleichung der Parabel, welche durch die Endpunkte der einen Seite (Grundlinie) geht und in diesen Punkten von den beiden anderen Dreiecksseiten berührt wird, und wie verhalten sich die beiden Teile zu einander, in welche das Dreieck durch diese Parabel zerlegt wird? **Physik:** 3 Std. Staube. Lehre vom Licht. Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Wiederholung und Übung an Aufgaben. — Trappe, Physik. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1887: 1. Um den wie vielen Teil ihres Volumens taucht eine gusseiserne Kugel, welche auf Quecksilber schwimmt, in letzteres ein? (spec. Gew. des Quecksilbers  $= 13,6$ , das des Gusseisens  $= 7$ .) 2. Leitet man den Dampf von 4 Pfund siedendem Wasser in 60 Pfund Wasser von  $0^{\circ}$ , auf welche Temperatur wird dies dadurch gebracht? Ostern 1888: 1. Wie viel 1 Wasser fliessen aus der 10 qcm grossen Bodenöffnung eines dünnwandigen Gefässes in 3 Sekunden aus, vorausgesetzt dass die Druckhöhe konstant auf 45 cm gehalten wird? (Der Ausflusskoeffizient  $= 0,62$ .) 2. Bei einer bikonvexen Linse entspricht einem 6 cm von der Linse entfernten und auf der Achse senkrecht stehenden leuchtenden Gegenstände (linienförmigen Stäbe) ein optisches Bild, welches 35 cm Entfernung von der Linse hat. Wo liegt das Bild bei einer Objektentfernung von 20 m? und welcher Art ist das Bild? **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Repetition und Erweiterung des Pensums von Ober-Secunda. Die Gruppen der schweren Metalle, Beschreibung der betreffenden Mineralien. — Ausserdem 2 Std. facult. Burmeister. Praktische Übungen, Lötrohrversuche, Reaktionen, qualitative Analysen, Darstellung einfacherer Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Federzeichnen. Perspektive.

### Ober-Secunda.

Ordinarius: Prorektor Professor Matthaei.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien; Lektüre und Erklärung der wichtigsten neutestamentlichen Briefe mit Ausschluss des Römerbriefes. Gelegentliche Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Kathol. comb. mit Prima 1 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Matthaei. Litteraturgesch. des Mittelalters und des 16. Jahrh., insbesondere das Nibelungenlied, Gudrun, Tiersage, Wolframs Parzival, Walter von der Vogelweide, Volkslieder — nach neuhochdeutschen Übertragungen. Lektüre: Schillers Wallenstein, Lessings Minna von Barnhelm. Freie Vorträge. Grundzüge der Dispositionslehre. Aufsätze: 1. Der Wert der Arbeit. 2. Über Zweck und Art unserer Lektüre. 3. Minna von Barnhelm, ein poetisches Zeugnis für den Geist der Armee Friedrichs des Grossen. 4. Alamode-Kleider, Alamode-Sinnen, Wie sich's wandelt aussen, wandelt sich's auch innen (Logau). 5. Herbstbilder. 6. Gudrun und Chriemhild. 7. Ist es richtig, dass man von den Verstorbenen nur Gutes reden soll? 8. Welche Beweggründe und Umstände treiben Wallenstein in Schillers Drama zum Abfall vom Kaiser? 9. Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini. 10. Klausurarbeit. **Latein:** 5 Std. Walther. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Einiges aus der Prosodie und Metrik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre im Sommersemester: Sallust. de bello Jugurthino; im Wintersemester: Ovid. met. nach Auswahl. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Abschluss der Grammatik nach Plötz, Lekt. 58–79. Repetition früherer Pensum. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Lektüre: Ségur, Hist. de la grande armée, Buch IV. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Aufsätze: 1. Le combat d'Ostrowno d'après Ségur. 2. Exposition des faits qui précèdent l'action dans la comédie de Mademoiselle de la Seiglière. 3. Le fil de l'intrigue dans la comédie de Mademoiselle de la Seiglière. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Grammatik nach Sonnenburg, Lekt. 36–42. Lehre vom Adjektiv, Artikel, Singular und Plural,

Pronomen, Konjunktionen. Repetition früherer Pensens. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien abwechselnd. Lektüre: W. Irving, Sketch Book, Bd. II: Stratford-on-Avon, Little Britain, Indian Tales. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — Sonnenburg, Englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Matthaei. Römische Geschichte und deutsche bis zur Völkerwanderung. — Herbst, histor. Hilfsbuch. **Geographie:** 1 Std. Matthaei. Asien, Afrika, Amerika, Australien. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Stereometrie, Trigonometrie, die Grundformeln, Berechnung der Dreiecke und ebenen Figuren, Lehre von den Logarithmen und ihre Anwendung. Wiederholung und Aufgaben nach Koppes Lehrbüchern. Monatliche Korrekturen. **Physik:** 3 Std. Bricke. (Schulz.) Einleitung. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. — Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Die wichtigsten Elemente; der Verbrennungsprozess; Oxyde, Sulfide, Chloride; Säuren, Basen und Salze; die wichtigsten Mineralien dieser Klassen. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. mit I. comb. Hanke.

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Walther.

**Religion:** evangel. 2 Std. Walther comb. mit ObII. Kath. comb. mit I. 1 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Lektüre und Erklärung von Schillers Jungfrau von Orleans und Göthes Herrmann und Dorothea; Erklärung und Erlernung Schillerscher und Göthescher Gedichte. Das Wichtigste aus der Poetik; Disponierübungen; freie Vorträge, Kontrolle der Privatlektüre. — Viehoff, Handbuch der deutschen National-litteratur. Aufsätze: 1. In welcher Weise verherrlicht Schiller in seiner Bürgerschaft die Freundes-treue? 2. In wiefern kann der „Handschuh“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“ genannt werden? 3. Die Verhältnisse in Frankreich vor dem Auftreten der Jeanne d'Arc. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans). 4. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller). 5. und 6. Wie offenbart sich in den Schillerschen Balladen das Walten der göttlichen Gerechtigkeit? (Zwei Bearbeitungen.) 7. Gold liegt tief im Berge. 8. In wiefern ist der erste Gesang von Göthes Herrmann und Dorothea das Muster einer Exposition? 9. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 10. Eumaeus, der göttliche Saubert. 11. Klassenarbeit. **Latein:** 5 Std. Walther comb. mit ObII. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Pensums der ObIII. Gebrauch der Moden, Syntax des Artikels, Plötz, Lekt. 50—65. Lehre von der Rektion und vom Infinitiv, L. 77 und 78. Wöchentl. Extemp. und Exerc. abwechselnd. Lektüre: Ségur, Hist. de la grande armée, Livre I. Sprechübungen. Memorieren von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. Matzdorff. Repetition des Pensums der Tertia. Durchnahme der Lektionen 23—35 von Sonnenburg, Engl. Grammatik. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Lektüre: W. Irving, Sketch Book, 1. Band. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Erlernung einiger Gedichte. — Engl. Grammatik von Sonnenburg. **Geschichte und Geographie:** comb. mit Ober-Secunda. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. (Schulz.) Das Potenzieren, Radizieren, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Progressionen; rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Wiederholungen und Übungen nach Koppe. Monatliche Korrekturen. **Physik:** 3 Std. comb. mit ObII. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. **Botanik:** Das Jussieusche Pflanzensystem, Lehre von den Elementarorganen. Einiges aus der Physiologie und Pflanzen-geographie. **Zoologie:** Körperbau des Menschen, Anatomie der niederen Tiere, Kristallographie. — Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Botanik und Zoologie, Heft III. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Gips. Elemente der Projektionslehre.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Sachsze.

**Religion:** evang. 2 Std. Walther. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes; Wiederholung der übrigen; Erklärung der sonntäglichen Episteln; Lektüre der Apostel-

geschichte; Hauptdaten der Reformationgeschichte; Erlernung von 4 Kirchenliedern und einigen Psalmen. Kathol. comb. mit I. 1 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Memorieren von Gedichten; Kontrolle der Privatlektüre; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. **Latein:** 6 Std. Sachsze. Repetition der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ellendt-Seyffert § 234–309 und Haacke III. S. 1–98. Lektüre: Caesar, bellum gallicum lib. IV.—V. Wöchentliche Extemporalien. Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor (Petras). Repetition der unregelmässigen Verba. Transitive, intransitive, reflexive, unpersönliche Verben; Substantiva, Adjektiva, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz Schulgrammatik L. 24–50. Lektüre aus Voltaire, Charles XII. Reproduktion des Gelesenen durch Frage und Antwort in französischer Sprache. Inhaltsangaben in französischer Sprache. Memorieren von Gedichten. Diktate, Exercitien oder Extemporalien. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann (Petras). Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Durchnahme der Lekt. 15–24 von Sonnenburg, Engl. Grammat. Memorieren von Gedichten. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Lektüre: Scott Tales of a Grandfather. Im Anschluss hieran Sprechübungen. — Sonnenburg, Englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Matthaei. Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Schluss des Mittelalters. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Matthaei. Allgemeines von Europa; die ausserdeutschen Länder dieses Weltteils. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetrie: Proportionalität, Ähnlichkeit, Ausmessung der Figuren; Zahlreiche Aufgaben. Arithm.: Kubikwurzeln, Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Monokotyledonen und Apetalen mit Wiederholung der früher gelernten Species. Vertreter der Akotyledonen, Familien derselben. Zoologie: Vertreter der niederen Tiere. — Vogel etc., Heft II. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Gipskörpern mit Angabe der Schatten durch Estompieren.

#### Unter-Tertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Herforth.

**Religion:** evangel. 2 Std. Walther. comb. mit ObIII. Kathol. comb. m. I. 1 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Memorieren von Gedichten; Kontrolle der Privatlektüre; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. **Latein:** 6 Std. Herforth. Casuslehre. Tempus- und Moduslehre mit Auswahl. Extemporalien. Lektüre: Caesar, de bell. gall. I. — Ellendt-Seyffert, Lat. Gr., Haacke, Übungsbuch für IV u. für III. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung des Pensums der IV. Die unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgramm. 1–23. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien oder Diktate. Lektüre Charles XII, aus Livre IV und V. Memorieren von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Aussprache und Formenlehre nach Sonnenburg, Lect. 1–14. Wöchentl. Extemporalien und Exercitien. Erlernung einiger Gedichte. — Sonnenburg, engl. Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Matthaei. Deutsche Gesch. von der ältesten Zeit bis zum Schluss des Mittelalters. — Eckertz, Hilfsbuch. **Geographie:** 2 Std. Matthaei. Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Quarta. Kreis, Gleichheit der Figuren. Zahlreiche Aufgaben. Arithmetik: Die vier Species in allgemeinen Zahlen und die Quadratwurzeln. Rechnen: Prozent- und Teilungsrechnung. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Mono- und Poly-

petalen mit Wiederholung der früher gelernten Species. Vertreter der Apetalen und Monokotyledonen. Zoologie: Die Gliederfüßler. — Vogel etc. Heft II. **Zeichnen:** 2 Std. Zeichnen nach Holzkörpern.

#### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Burmeister.

**Religion:** evangel. 2 Std. Decker. Nach Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes Erklärung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Bibl. Geschichten des A. u. N. Testaments; Geographie von Palästina; Kirchenjahr; 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Schulz (Klix) Bibl. Geschichte. Kathol. 2 Std. Adler. Hauptst. III. Von der Liebe und von den Geboten. Bibl. Gesch.: Beendigung des A. T. — Diöcesankatechismus. **Deutsch:** 3 Std. Decker. Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Interpunktion. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke; Vortrag von Gedichten. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Repetition des Pensums der Quinta, besonders der Verba anomala; die Hauptregeln vom Acc. mit dem Inf. und vom Abl. abs. nach Ostermann für V; Nachtrag zur Formenlehre, Gerundium und Gerundivum; Genetivus; Accusativus; Dativus. Übungsstücke aus Haacke für IV. Lektüre aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale. — Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Sdt. Matzdorff. Wiederholung des Pensums der Quinta und Fortsetzung der Elementargrammatik (Plötz, Lect. 61—112). Übersetzung von Lesestücken aus der Grammatik. Auswendiglernen einiger Fabeln von la Fontaine. Wöchentliche Extemporalien, einige Exercitien. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 2 Std. Mattha ei. Griechische und römische Geschichte. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Alten Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Teichmann. Erweiternde Repetition der geographischen Grundbegriffe. Die leichteren Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Erklärung des Wechsels der Tages- und Jahreszeiten. Sonnen- und Mondfinsternisse. Ebbe und Flut. Erweiternde Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Das physikalische Bild der Erdteile wird durch sparsame und gelegentliche Herbeziehung der verschiedenen geographischen Elemente, Orographie, Hydrographie, Klimatologie, Pflanzen- und Tiergeographie und Mitteilungen aus der Produktenkunde ergänzt. Politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Seydlitz, Vorstufe. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Burmeister. Planimetr. (3 Std.): Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez, Übungsaufgaben. Rechnen (2 Std.): Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung. — Koppe, Planimetr.; Böhme, Rechenheft V. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 35 Pflanzen aus den Familien der Mono- und Polypetalen nebst Wiederholung des Quintaner-Pensums. Zoologie: Kriechtiere, Lurche und Fische. Wiederholung der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Vogel etc. Heft I. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Drahtfiguren mit Erläuterung der einfachsten Sätze der freien Perspective.

#### Quinta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Teichmann.

**Religion:** evangel. 2 Std. Decker. Biblische Geschichten des N. Testaments, 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Reihenfolge der bibl. Bücher. Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. Kathol. comb. mit IV. 2 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Erlernung von Gedichten. Repetition des einfachen Satzes; der erweiterte Satz. Das Wichtigste der Interpunktionslehre. Diktate, grammatische Übungen und Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. **Latein:** 7 Std. Sachsze.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Vervollständigung der regelm. Konjugation; Unregelmässigkeiten in der Deklination und im Genus. Erweiterung der Zahlwörter und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; koordinierende und einige subordinierende Konjunktionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; Extemporalien. — Ostermann, Übungsbuch für VI. und V., Ellendt-Seyffert, lat. Grammat. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung der Aussprache. Elementargrammatik nach Plötz, Lekt. 1—60. Extemporalien. Retroversionen. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 1 Std. Decker. Griechische und römische Sagen. **Geographie:** 2 Std. Teichmann. Wiederholung des einleitenden Pensums der Sexta. Hinzufügung einiger Vorbegriffe: Erdachse, Pole, Äquator, Meridiane, Parallelkreise, Zonen, die Doppelbewegung der Erde um sich selbst und mit dem Monde um die Sonne, klargemacht mit Hilfe des Telluriums. Topographie Europas, zuerst in Übersicht, incl. Mitteleuropa, dann spezieller: Pyrenäische-Appenninische-Balkan-Halbinsel, Deutschland, Österreich, Russland, Skandinavien, England, Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz. — Seydlitz, Vorstufe. **Rechnen:** 4 Std. Decker. Die vier Species in Brüchen. Regeldetri in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Böhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 30 Pflanzen aus den Familien der Mono- und Polypetalen. Zoologie: Vertreter der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Wiederholung des Sextaner-Pensums. — Vogel etc. Heft I. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke: Krummlinige Figuren.

### Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Bricke.

**Religion:** evangel. 3 Std. Decker. Biblische Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. Testament die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen; zweites Hauptstück ohne luth. Erklärung; vier Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. — Kathol. comb. mit IV. 2 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Bricke. Lesen von prosaischen Stücken und Gedichten; Besprechung und Nacherzählung derselben; Erlernung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, Rektion der Präpositionen. — Schriftliche Arbeiten, meist Diktate. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. **Latein:** 8 Std. Bricke. Die regelmässigen Formen der Subst. u. Adjekt., Komparation, Zahlwörter, die gebräuchlichsten Pronomina, die 4 Konjugationen. Wöchentl. Extemporalien. — Ellendt-Seyffert, Lat. Grammat.; Ostermann, Übungsbuch für VI. **Rechnen:** 5 Std. Hanke. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft III. **Geschichte:** 1 Std. Decker. Sagen des Altertums. **Geographie:** 2 Std. Decker. Geographische Vorbegriffe, Übersicht der Erdoberfläche; Topographie der aussereuropäischen Erdteile; Vorführung der wichtigsten charakteristischen Repräsentanten der Pflanzen und Tierwelt. Australien, Afrika, Südamerika, Nordamerika, Asien. — Seydlitz, Vorstufe. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Hanke. Botanik: 25 Pflanzen wurden beschrieben. Zoologie: 25 Tiere wurden beschrieben. — Vogel etc. Heft I. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Krummlinige Figuren. Flachornamente.

## B. Vorschule.

### Erste Klasse.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Decker.

**Religion:** evang. 2 Std. Durdaut. Ausgewählte Erzählungen des A. u. N. Testaments; das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen; das dritte Hauptstück ohne Erklärung. Einige Liederverse. Kath. comb. mit IV. 2 Std. Adler. **Deutsch:**

6 Std. Decker. Subjekt und Prädikat; Wortbildung durch Ableitung; einige der wichtigsten Wortarten. Leseübungen; Gedichte und prosaische Lesestücke wurden besprochen und gelernt resp. nacherzählt. Orthographische Diktate und Satzübungen. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die I. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Paschke. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. u. III. **Heimatkunde:** 2 Std. Decker. Stadt und Kreis Grünberg. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; Allgemeines von Schlesien. **Schreiben:** 4 Std. Durdaut. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

### Zweite Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Paschke.

**Religion:** 2 Std. Durdaut. Zehn Geschichten des A. und 10 Geschichten des N. Testaments. Einzelne Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung. **Deutsch:** 6 Std. Paschke. Leseübungen, auch in latein. Schrift; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Kleine Gedichte. Diktate. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 2. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Paschke. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. **Schreiben:** 4 Std. comb. mit Vorschulklasse 1.

### Dritte Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Durdaut.

**Religion:** 2. Std. comb. mit Vorschulklasse 2. **Deutsch:** 8 Std. Durdaut. Lesen und Schreiben deutscher Schrift nach der Schreibmethode. Besprechung der Lesestücke. Memorieren von kleinen Gedichten. — Hästers' Fibel. **Rechnen:** 7 Std. Durdaut. Der Zahlenkreis von 1—20. Bildung von Reihen mit den Grundzahlen im Kreise 1—100.

### Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

1. Abteilung (II.) 1 Std. Geschichte des Judentums von Maimonides bis zur neueren Zeit. — 2. Abteilung 3 Std. Glaubenslehre (IIIa. u. b.) 1 Std. Pflichten gegen Gott (IIIb. u. IV.) 1 Std. Geschichte des Judentums vom babylonischen Exil bis zu Ende der Makkabäerherrschaft 1 Std. — 3. Abteilung (V. u. VI.) 1 Std. biblische Geschichte von Saul bis Athaljah.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Technischer Lehrer Hanke.

Abteilung 4 (Vorschule) 2 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Abteil. 3 (VI. und V.) 2 Std. Einfache Frei- und Ordnungsübungen (Gelenkthätigkeit im Stehen, Geh-, Lauf- und Hüpfübungen). Leichtere Gerätübungen: Freispringen, Klettern, am Bock, Reck, Barren und Übungen mit dem grossen Schwungseil, hüpfender Kreis. — Abteil. 2 (IV. und III<sup>b</sup>) 2 Std. Zusammengesetzte Freiübungen mit Holzstäben; Ordnungsübungen (Durchschlängeln, Wendungen, Schwenkungen, Aufmarschieren, Abbrechen und Schwenken zum Stern); Riegen-Gerätübungen: Pferd, wagerechte Leiter, dazu an den Geräten der 4. Abteil. — Abteil. 1 (III., II., I.) 2 Std. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, sowie schwierigere Gerätübungen.

7 Schüler waren vom Turnunterricht dispensiert.

## b) Gesang.

Gesanglehrer Paschke.

5. Sängerkreis: (Vorschule) 2 Std. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 4. Sängerkreis: (Sexta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis: (Quinta) 1 Std. Melodische und rhythmische Übungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. — 2. Sängerkreis: (Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 Std. Choräle und zweistimmige Lieder. Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis: (Alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen.) Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Chöre aus Komala v. Niels Gade, von Grell, Küstner, Mendelssohn, Kotzold, Bach und Lasso. — Schullieder von Kirsch, Sängerschöre von Greef, Choralheft von Kirsch.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. 21. April. Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt mit, dass der Kandidat des höheren Schulamts Herr W. Schulz aus Primkenau dem hiesigen Realgymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen ist.

7. Mai. Der Magistrat macht Mitteilung über die von den städtischen Behörden für 1887/88 verliehenen Freischulstellen.

18. Mai. Das Königl. Prov.-Schulk. verfügt, dass kein zu einem Kursus zur Ausbildung von Turn-, Taubstumm- und Zeichenlehrern zugelassener Lehrer ohne specielle Genehmigung des Ministers während der Dauer des Kursus aus seinem Amte entlassen werden darf.

26. Mai. Das Königl. Prov.-Schulk. sendet die Arbeiten der zu Ostern geprüften Abiturienten mit Ausnahme des englischen Skriptums zurück mit der Mitteilung, dass dieselben der Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Kommission nicht vorgelegen haben.

4. August. Das Königl. Prov.-Schulk. macht Mitteilung von der Anordnung, dass auch den wissenschaftlichen Hilfslehrern während ihrer Einberufung zu den militärischen Friedensübungen das Civildiensteinkommen fortgewährt werden soll.

12. August. Dieselbe Behörde genehmigt, dass die angemeldeten Oberprimaner Prietz, Hirsch, Nasedy zum Abiturienten-Examen zugelassen werden.

28. September. Dieselbe Behörde macht Mitteilung von einer Ministerial-Verfügung, wonach, falls Unter- und Oberprima auf der einen, Unter- und Ober-Secunda auf der andern Seite vereinigt sind, zu Michaelis der Übergang von der Unterstufe nach der Oberstufe der Sekunda beziehungsweise der Prima gestattet werden kann, bei dem Übergang von Ober-Sekunda nach Unter-Prima aber die Versetzung zu Michaelis ausgeschlossen bleibt.

13. Oktober. Dieselbe Behörde genehmigt, dass der Kandidat des höheren Schulamts Herr Matzdorff im Wintersemester 1887/88 am hiesigen Realgymnasium unentgeltlich in einigen Stunden unterrichtet.

17. November. Dieselbe Behörde beauftragt die Realgymnasial-Direktion, unter Benutzung eines beifolgenden Schemas über die seit Ostern 1884 am Grünberger Realgymnasium beschäftigten Kandidaten des höheren Schulamts beziehungsweise noch nicht zur definitiven Anstellung gelangten Hilfslehrer, welche ihr Probejahr bereits vollendet haben, zu berichten.

6. Dezember. Dieselbe Behörde stellt die Ferien für das Jahr 1888 wie folgt fest: Ostern: Schulschluss: Sonnabend den 24. März; Anfang des neuen Schuljahres: Montag den 9. April; Pfingsten: Schulschluss: Freitag den 18. Mai; Schulanfang:

Donnerstag den 24. Mai; Sommerferien: Schulschluss: Freitag den 6. Juli; Schulanfang: Mittwoch den 8. August; Michaelisferien: Schulschluss: Sonnabend den 29. September; Schulanfang: Donnerstag den 11. Oktober; Weihnachtsferien: Schulschluss: Sonnabend den 22. Dezember; Schulanfang: Montag den 7. Januar 1889.

19. Dezember. Das Prov.-Schulk. sendet die Abiturientenarbeiten des Michaelis-Termins 1887 mit der Mitteilung zurück, dass dieselben der königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission nicht vorgelegen haben.

1888. 11. Januar. Dieselbe Behörde genehmigt die Zulassung der Ober-Primaner Brunzel, Mannigel, Müller zum Abiturienten-Examen.

24. Jannar. Dieselbe Behörde trifft Anordnungen in bezug auf Zahl und Gegenstand der von den Probanden zu erteilenden Lehrstunden.

### III. Chronik der Schule.

Am 2. April erhielten bei der Austeilung der Ostercensuren folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk (dem Abiturienten Barchewitz war Guhl und Kohner, Leben der Griechen und Römer, bei der Entlassungsfeier überreicht worden): Unterprimaner Brunzel, Obersekundaner Walther, Untersekundaner Prütz und Sorecht, Obertertianer Dedek, Untertertianer Himmelweit, Quartaner Wulle und Luppä, Quintaner Schallert und Scholz, Sextaner Dietrich, die Vorschüler 1. W. Kilbert, 2. Viktor Reinert, 3. Scholz und Weinhold.

Mit dem Schluss des vorigen Schuljahres schied Herr Hellmann nach Beendigung seines Probejahrs von der Schule, um zunächst in Breslau seiner Militärflicht zu genügen. Derselbe hat sich durch seine pädagogische Begabung und durch sein liebenswürdiges Wesen die Wertschätzung seiner Kollegen und die Zuneigung seiner Schüler erworben.

Das Schuljahr begann am Montag, 18. April 1887 mit der Einführung des Herrn Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Petras, der zur Ableistung seines Probejahrs dem hiesigen Realgymnasium, dessen Schüler er gewesen, vom Königl. Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden war.

Paul Petras, geboren zu Grünberg am 10. Oktober 1860, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Grünberg von Ostern 1871 ab, bestand das Abiturienten-Examen Ostern 1881, studierte von da an bis Michaelis 1885 zu Freiburg i. B. und Breslau neuere Sprachen und Germanistik, wurde in Breslau auf Grund seiner Dissertation: „Über die mittelenglischen Fassungen der Sage von den sieben Meistern“ am 22. September 1885 zum Dr. phil. promoviert und unterzog sich dem Examen pro fac. doc. zu Breslau am 28. Januar 1887.

Herr Realgymnasiallehrer Teichmann übernahm nach Ablauf seines einjährigen Urlaubs, den er zu einer Studienreise nach England und Frankreich benutzt hatte, wieder seinen Unterricht. Sein Vertreter, Herr Matzdorff, blieb der Schule erhalten, da ihm von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium die Genehmigung erteilt worden, in einigen Stunden wöchentlich unentgeltlich zu unterrichten.

Am Sonnabend, 30. April, wurde in der Schlussandacht der Herr Kandidat des höheren Lehramts W. Schulz in das Lehrerkollegium eingeführt, nachdem er auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums am 27. April 1887 die Ableistung seines Probejahrs an der hiesigen Anstalt begonnen hatte.

Wilhelm Schulz, geboren zu Primkenau am 4. November 1860, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Sprottau von Ostern 1871 ab, bestand zu Michaelis 1879 das Abiturienten-Examen, studierte von Michaelis 1879 bis Michaelis 1885 auf den Universitäten Berlin, Leipzig, Halle und Breslau Mathematik, Physik und Philosophie und bestand das examen pro facultate docendi zu Breslau am 4. März 1887.

Vom 18.—22. April war Herr Oberlehrer Dr. Walther als Geschworener nach Glogau einberufen und musste während dieser Zeit von den Herren Kollegen vertreten werden.

Auch im Sommer 1887 waren der Direktor und sämtliche Mitglieder des Lehrerkollegiums abwechselnd bei den zweimal in der Woche stattfindenden Turnspielen anwesend, deren Leitung Herr Hanke wiederum bereitwilligst übernommen hatte. Die Beteiligung der Schüler war eine zufriedenstellende.

Am 7. Juni unternahmen die Schüler der Prima und Secunda unter Leitung ihrer Ordinarien und des Turnlehrers Herrn Hanke eine Turnfahrt nach Krossen a. O. Bis Rädnitz wurde die Eisenbahn benutzt. Von da ging es zu Fuss über Goskar und Hundsbelle nach Krossen. Der Nachmittag wurde zu Ausflügen in die liebliche Umgebung verwendet. Um 9 Uhr brachte die Eisenbahn Lehrer und Schüler nach Grünberg zurück.

An demselben Tage machten die übrigen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge: die Obertertia nach Carolath, die Untertertia nach dem weissen Berge und Neusalz, die Quarta über Tschicherzig nach dem Oderwalde, die Quinta und Sexta nach dem Oderwalde.

Die schriftliche Entlassungsprüfung der Abiturienten Prütz, Hirsch und Nasedy fand vom 11.—17. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am 21. August unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Sommerbrodt abgehalten. Die Abiturienten bestanden dieselbe.

Das althergebrachte Oderwald-Schulfest wurde auch in diesem Jahre mit der Feier des Sedantages verbunden. Vom herrlichsten Wetter begünstigt verlief dasselbe unter zahlreicher Teilnahme der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in gewohnter Weise. Die in diesem und dem vorigen Jahre von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. waren für die Anschaffung einer Schulfahne verwendet worden, welche in dem wohlrenommierten Geschäfte des Herrn Peucker hier selbst in künstlerischer, geschmackvoller Form hergestellt worden war. Der Sängerkorps unter Leitung des Herrn Paschke brachte mehrere Gesangsvorträge trefflich zu Gehör. Daran schloss sich eine Ansprache des Direktors, welcher auf die patriotische Bedeutung des Tages hinwies und im Hinblick auf die Inschrift: Deutschlands Jugend, des Vaterlandes Hoffnung! der neuen Fahne Weiheworte zurief. Ein Schauturnen, unter Leitung des Herrn Hanke, liess einen erfreulichen Einblick in die turnerischen Leistungen unserer Schüler thun.

Am 27. September fand die Entlassung der Abiturienten vor den versammelten Schülern und den Angehörigen der Abiturienten durch Herrn Prorektor Professor Matthaei statt.

Am 15. November beehrte der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Sommerbrodt unsere Schule mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Mit dem Schluss des Jahres 1887 schied der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Sommerbrodt aus seinem Wirkungskreise als Provinzial-Schulrat, nachdem derselbe fast 15 Jahre lang als Mitglied des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau einen bestimmenden Einfluss auf das höhere Schulwesen Schlesiens ausgeübt. Es ist hier nicht der Ort und es kommt mir nicht zu, die pädagogische Meisterschaft, das reiche Wissen, den weiten umfassenden Blick, die ideale Lebensauffassung des Scheidenden rühmend hervorzuheben; dazu aber fühle ich mich unabweislich gedrungen, im Namen des gesamten Lehrerkollegiums dem verehrten Herrn Geheimrat herzlichsten, aufrichtigen Dank zu sagen für das freundliche Wohlwollen, welches er dem Grünberger Realgymnasium, und für die bereitwillige Anerkennung, welche er dem ernstesten Willen und Streben eines jeden von uns alle Zeit entgegen gebracht hat.

Der November und der Dezember 1887 brachten viele Krankheiten, besonders Masern, zum Ausbruch, von denen viele Schüler, vornehmlich in der Vorschule und in den unteren Klassen des Realgymnasiums ergriffen wurden. Im übrigen Teil des Jahres war der Gesundheitszustand der Schüler ein günstiger.

Das Lehrerkollegium erfreute sich im ganzen eines guten Gesundheitszustandes; doch musste der Direktor wegen eines Augenleidens vom 8. bis zum 28. September in seinem Unterricht, vom 25. Oktober bis Weihnachten im Unterricht und im Direktorat vertreten werden. Ein Kollege musste wegen Krankheit, ein anderer wegen eines Todesfalls in der Familie den Unterricht auf kürzere Zeit aussetzen.

Die schriftliche Entlassungsprüfung der Abiturienten Brunzel, Mannigel und Müller fand vom 2. bis 9. Februar 1888 statt. Die mündliche Prüfung wurde am 2. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Hoppe, des Nachfolgers des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Sommerbrodt, abgehalten. Einer (Brunzel) wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert, die andern beiden bestanden dieselbe.

Am 9. März, vormittags 10 Uhr, versammelte der Direktor und das Lehrerkollegium sämtliche Klassen der Schule in der Aula. Nachdem gemeinschaftlich zwei Strophen des Liedes „Jesus, meine Zuversicht“ gesungen waren, machte der Direktor in einer Ansprache Mitteilung von dem Heimgange unseres heissgeliebten Kaisers und Königs. Mit dem Absingen der achten Strophe des erwähnten Kirchenliedes schloss die Feier. Die Schule fiel für den übrigen Teil des Tages aus.

Die Abiturienten wurden am Sonnabend, 17. März, vormittags 11 Uhr, im Anschluss an die Wochenandacht von dem Direktor mit einer Ansprache entlassen.

Am 21. März soll unter voraussichtlicher Beteiligung der Eltern und Lehrer die Konfirmation und Abendmahlsfeier der evangelischen Schüler erfolgen.

Am 22. März, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet zufolge Allerhöchster Bestimmung vom 11. d. M. für Weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm in der Aula des Realgymnasiums eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der Unterzeichnete die Gedächtnisrede halten wird.

Am 24. März schliesst das Schuljahr mit Proklamierung der Versetzung und Austeilung der Zensuren.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	4	4	4	16	25	23	40	43	23	182	23	12	26	61
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	1	—	—	5	1	2	2	4	2	17	—	—	2	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	4	6	24	16	32	29	19	22	155	12	22	—	34
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	—	2	2	18	25	5	3	21	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	6	5	7	30	17	37	37	31	42	212	18	25	23	66
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	—	1	3	2	—	1	4	3	17	2	—	3	5
7. a) Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	—	4	5	1	2	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	3	6	6	27	15	38	36	27	44	202	17	27	20	64
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1888.	3	6	5	26	15	38	35	29	44	201	17	26	21	64
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	19,14	19,75	17,5	16,71	15,8	14,43	13,18	12,37	10,75	—	8,95	7,85	6,85	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	176	16	1	19	140	67	5	52	7	7	62	3	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	164	17	1	20	129	69	4	49	8	7	60	4	—
3. Am 1. Februar 1887	164	17	1	19	129	68	4	49	8	7	60	4	—

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1887: 11, zu Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: zu Ostern 5, zu Michaelis 2 Schüler.

Bemerkungen: 1. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.

2. Das Zeichen ~ bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1887.

96. Heinrich Prietz, geboren den 16. Dezember 1867 zu Grünberg i. Schl., evang. Konf., Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Prietz zu Grünberg i. Schl., war 10 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Realgymnasium, und zwar 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er widmet sich dem Bankfach.

97. Hugo Hirsch, geboren den 26. Januar 1869 zu Grünberg i. Schl., mos. Konf., Sohn des Kantors Hirsch zu Grünberg i. Schl., war 10 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahr in Prima. Er widmet sich dem Studium der Chemie.

98. Karl Nasedy, geboren den 26. Dezember 1865 zu Bledzianow bei Ostrowo, evang. Konf., Sohn des Gutspächters Nasedy zu Schloss-Vorwerk bei Bomst, war 12 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Realgymnasium, und war 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er widmet sich dem Militärdienst.

Ostern 1888.

99. Karl Brunzel, geboren den 12. August 1869 zu Neu-Nettkow, evang. Konf., Sohn des verstorbenen Mühlenbesizers Brunzel zu Rothenburg a. O., war 9 Jahr auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahr in Prima. Er will sich dem Studium des Bergfaches widmen.

100. Johannes Mannigel, geboren den 12. August 1868 zu Grünberg i. Schl., evang. Konf., Sohn des Kaufmanns und Stadtverordneten Mannigel zu Grünberg i. Schl., war 11 Jahr auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahr in Prima. Er will sich dem Kaufmannsstande widmen.

101. Franz Müller, geboren den 10. August 1868 zu Pommerzig, Kreis Krossen, evang. Konf., Sohn des Lehrers Müller zu Skampe, Kreis Züllichau, war 7 Jahre auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahr in Prima. Er will sich dem Postfache widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Realgymnasiallehrers Herforth, vermehrte sich in diesem Jahre von 4943 auf 5063 Bände.

An Geschenken erhielten wir von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. 8. 1887 und: Die totale Sonnenfinsternis am 19. 8. 87 und Übersicht über die hervorragendsten Sonnenfinsternisse innerh. Deutschl. im 19. und 20. Jahrh.; von Herrn Dr. Boleslaw Zirolecki: Alixandre dou Pont's Roman de Mahomet, herausgg. von B. Zirolecki, ferner: Der Roman de Mahomet. Eine sprachliche Untersuchung von Dr. R. Peters, besprochen von B. Z.; von sämtlichen höheren Schulen: die Schulprogramme.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Rödiger, deutsche Litteraturzeitung; Langbein, pädag. Archiv; Strack, Centralorgan f. d. Interessen des Realschulw.; Aly, Blätter f. h. Schulw.; Schlömilch u. Kantor, Zeitschrift für Math. u. Phys.; Wiedemann (Poggendorf), Annalen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrb. für Philologie u. Pädag.; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschr. des Vereins f. Geschichte und Altert. Schlesiens; Zeitschrift des Vereins f. Geschichte u. vaterl. Kultur; v. Sybel, historische Zeitschrift; Umlauft, deutsche Rundschau für

Geographie u. Statistik; Troschel u. Wendler, Zeichenhalle; Leo, Jahrb. d. deutschen Shakesp.-Gesellsch.; Mushacke, Schulkalender.

Angekauft wurden ferner: Ordnung der Prüfung f. d. Lehramt an höheren Schulen vom 5. 2. 1887; Allgemeine deutsche Biographie 24. u. 25. B.; Codex diplom. Sil. XII. B. T. 1.; Frick u. Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 5 bis 9; Kühn, Einheitsschule; Krebs, Antibarbarus der lat. Spr. Band I u. II, Lief. 6-8; Flach, Einheitsschule der Zukunft; Vollhering, das höhere Schulw. Deutschl.; Otte, das Gesamtgymnasium; Plauti comoediae, rec. Ritschl T. III. fasc. II-IV; Wattenbach, Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in d. Bearb. Lief. 41 bis 68; Hallier, Flora von Deutschl. 27.-29. B.; Joh. Müller, Aufgaben aus klass. Dichtern und Schriftstellern; Du Cange, Gloss. med. et inf. Lat. T. VIII-X; A. Tobler, vom franz. Versbau alter und neuer Zeit; Seelmann, die Aussprache des Latein; Boeckh, Encyclopädi und Methode der philos. Wissensch.; Oeuvres du cardinal de Retz, T. VI; Shakespeare's dram. Werke, herausgg. d. d. deutsche Shakesp.-Gesellsch.; Herder, ed. Suphan, 13. u. 16. B.; Verhandl. des 7. deutschen Geographentages; Breslauer philol. Abhandl. B. I; Friedländer, Sittengeschichte Roms, 3 Teile, 5. Aufl.; Gibbon's, Gesch. des röm. Weltreichs, übers. v. Sporschill, 12 Bde.; Herbst, Kaisersgeburtstagsreden; Herrig, the British Classical Authors in 5 Exempl.; Grimm, deutsches Wörterbuch, die erschienenen Forts.; Orosius, Hist. adv. Paganos. Umgetauscht wurde die 11. Aufl. von Brockhaus' Konversations-Lexikon gegen die 13. Aufl.

2. Die **Schülerbibliothek** unter Verwaltung der Ordinarien Dr. Walther, Sachsze, Burmeister, Teichmann und Bricke. Angekauft wurden: v. Klöden u. Oberländer, Unser deutsches Land. Volk, Band 3-10; H. Blümner, Leben und Sitten der Griechen 2 B.; E. v. Houwald's sämtliche Werke Bd. 2; J. Dahn, Urgeschichte der germanischen und römischen Völker Bd. 3; Ed. Mayer, Geschichte des alten Ägypten; Gräbner, Robinson Crusoe; 2 Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. — Geschenkt wurden von dem Unter-Secundaner Sommerfeld: 1) Kühn, Barbarossa. 2) Würdig, Das Büchlein vom Reichsfreiherrn von Stein. 3) Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. 4) Pflug, Historische Erzählungen; von Herrn Dr. Hottinger: Orbis pictus; der deutsch-französische Krieg 1870-71; Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** standen a) unter Aufsicht des Realgymnasiallehrers Bricke, b-e) unter Aufsicht des Oberlehrers Burmeister.

a) Die physikalische Sammlung erhielt durch Ankauf: Modell einer Brückenwage, Apparat zur Demonstration der Pendelgesetze, Saugpumpe, Apparat zur Demonstration der Knotenlinie einer tönenden Glocke, elektrische Eisenbahn, Fundamentalversuch über Induktion, Schlittenapparat nach du Bois Reymond, 6 Glasgefäße Capillarröhren.

b) Für die chemische Sammlung wurden folgende Apparate angekauft: 1 Condensationsröhre, 1 Chlorentwicklungsapparat, 2 Filtrirstative, 1 Gasentwicklungsgefäß; 1 Gaswaschgefäß, 1 Heber, 6 Gaslampen, 1 Lötrohr, 1 Gasinjectorofen nebst Gebläse; die Glas- und Porzellengeräte wurden ergänzt.

c) Die mineralogische Sammlung und

d) Die botanische Sammlung wurden in ihrem Bestande erhalten.

e) Die zoologische Sammlung erhielt an Geschenken: von Herrn E. Seidel 1 Nest des Pirols, von Herrn F. W. Schulze jun. 1 Säge vom Sägefisch, und folgende Spirituspräparate: von Söderström (U.II.) 1 Seeraupe, von Kuhn (O.III.) Malermuscheln, von Berth (U.III.) 5 Neunaugen, von Kern (IV.) eine Seenadel.

4. Der **Zeichenapparat**, unter Aufsicht des Herrn Hanke, wurde durch 24 Gips tafeln und Vorlagen von Taubinger vermehrt.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurde vermehrt durch: Textbuch zu Athalia, Comala, Stimmen; Athalia, Stimmen; Zwischenreden zu Athalia; Zimmer, Choräle; Thoma, Liedergarten; Lorenz, Partitur und Stimmen; Comala, Klavier-A.; Liebe, Partitur und Stimmen.

6. Die **geographische Sammlung**, unter Aufsicht des Herrn Professor Matthaei, wurde durch zwei Kartenständer und eine Karte von Alt-Italien von A. v. Kampen vermehrt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: a) auf stiftungsmässige Freistellen 552 M. b) mit Rücksicht auf vierte Brüder 84 M., zusammen also 636 Mark.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 137,70 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Aus der Aumann-Stiftung erhielt ein Student der Universität Greifswald ein Stipendium von 103 M.

Der Cyklus von Abendunterhaltungen, wozu auch in diesem Jahre die städt. Behörden die Beleuchtung und Beheizung der Aula freundlichst bewilligt hatten, ergab einen guten Ertrag, der zu einem Beitrage für die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse und zur Bezahlung der letzten Raten der für die Ausschmückung der Aula notwendigen Kosten verwendet wurde. So ist es uns gelungen, durch die in den Jahren 1886, 1887 und 1888 veranstalteten Abendunterhaltungen, neben einem Beitrage von 200 M. für die Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse, die Kosten für die Ausschmückung der Aula aus eigenen Mitteln bestreiten zu können. Dieselben belaufen sich auf 882,53 M. an Herrn Maurermeister Kieszler, 348,70 M. für einen Kronleuchter an Herrn Gasanstalts-Direktor Aschke, für ein Dutzend Stühle 53,45 M., für 4 Büsten 174,30 M., zusammen auf 1458,98 M.

Am 19. November fand unter der Leitung des Herrn Paschke und unter freundlicher Mitwirkung geehrter Damen und Herren unserer Stadt und des Sängerehres des Realgymnasiums die Konzertaufführung der „Comala von Niels Gade“ statt. Die Soli sangen mit gewohnter Meisterschaft Frau Rechtsanwältin Kleckow, Frau Korn, Frau Brandt und Herr Lehrer Suckel. Die Klavierbegleitung hatte wiederum Herr Organist Förderer freundlichst übernommen.

Am 11. Dezember 1887 las Herr Realgymnasiallehrer W. Schulz über „Die Vergletscherung Europas“; am 22. Januar 1888 Herr Realgymnasiallehrer Teichmann über „Bilder aus London“; am 26. Februar Herr Kaufmann August Förster über „den Einfluss der neuen technischen Erfindungen auf die Gestaltung des socialen Lebens“; am 11. März Herr Dr. Samter über „Ansichten über den Einfluss des Mondes auf das Wetter von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“.

### Einnahme der Unterstützungskasse.

Kassenbestand nach Programm XXXIV. . . . .	61 M. 36 Pf.
Geschenke: Abiturient Barchewitz . . . . .	5 -
die Sekundaner Sorecht und Hoffmann und der Quintaner Buchholz je 2 M. . . . .	6 -
die Sekundaner Eisemann und Ihm je 10 M. . . . .	20 -
die Abitur. Prietz, Hirsch u. Nasedy je 3 M. . . . .	9 -
der Sekundaner Leidert . . . . .	3 -
Herr Kgl. Geh. Kommissionsrat Söderström . . . . .	30 -
- Banquier Abraham . . . . .	10 -
- Kaufmann Boas . . . . .	6 -
- Stadtrat Engmann . . . . .	10 -
- Justizrat Leonhard . . . . .	6 -
- Kaufmann Emil Paulig . . . . .	6 -

Latus 172 M. 36 Pf.

	Transport	172 M. 36 Pf.
Herr Ehrenlandesältester v. Zimmermann	. . . . .	10 -
- Fabrikbesitzer Friedrich Paulig	. . . . .	6 -
- " Gruschwitz	. . . . .	20 -
- " Blakeley	. . . . .	5 -
- Rechtsanwalt Kleckow	. . . . .	6 -
- " Creutzberger	. . . . .	6 -
- Kaufmann Heinrich Salomon	. . . . .	6 -
- " Hugo Salomon	. . . . .	5 -
- Fabrikbesitzer Jancke	. . . . .	10 -
- " Beuchelt	. . . . .	10 -
- Kaufmann Staub	. . . . .	10 -
Ungenannt	. . . . .	10 -
Herr Kaufmann Mannigel	. . . . .	10 -
Konzert und Vorlesungen	. . . . .	513 - 20 -
	Summa	799 M. 56 Pf.

Ausgaben.

Kosten des Konzerts und der Abendunterhaltungen	. . . . .	83 M. 75 Pf.
Für die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse eingezahlt	. . . . .	100 -
Für die Ausschmückung der Aula:		
a) 4. und letzte Rate an Herrn Maurermstr. Kieszler	. . . . .	182 - 53 -
b) 3. und letzte Rate für den Kronleuchter an Herrn Gasanstaltdirektor Aschke	. . . . .	148 - 70 -
Für Prämien, Unterstützungen und Schulzwecke	. . . . .	161 - 93 -
	Summa	676 M. 91 Pf.

Einnahmen: 799 M. 56 Pf.

Ausgaben: 676 - 91 -

Bestand am 10. März 1888: 122 M. 65 Pf.

Der gegenwärtige Stand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse beträgt 2112 Mark 55 Pfennig.

Allen Wohlthätern der Schule, welche durch ihre freundlichen Zuwendungen, sowie durch ihre Mitwirkung bei den Unterhaltungsabenden die obengenannten Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichen Dank aus.

**VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**

Das Schuljahr schliesst **Sonnabend, den 24. März 1888** mit Censur und Versetzung; das neue beginnt **Montag, den 9. April**, morgens 8 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich **Sonnabend, den 24. März, von 9 bis 11 Uhr vormittags im Konferenzzimmer** bereit. Die Prüfung und Aufnahme auswärtiger Schüler findet **Sonnabend, den 7. April, von 9 Uhr ab**, statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfattest und, falls sie das zwölfte Jahr überschritten, ein Attest über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugniss von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

**Der Realgymnasial-Direktor**

**Dr. Pfundheller.**